

Schleswig-Flensburg

Zweite Chance für die Mega-Biogasanlage



SCHUBY Als Pilotprojekt für die Verarbeitung von Rüben zu Methan-Gas war die Biogasanlage in Schuby geplant. Doch das 14-Millionen-Projekt scheiterte dramatisch. Jetzt könnte es einen Neuanfang geben.

HARDING (2)

Nachrichten

Feuer: Hund warnt schlafende Familie

KROPP Glück im Unglück hatten gestern Morgen die Bewohner eines Einfamilienhauses in der Kropfer Industriestraße. Denn gegen 2.45 Uhr war im Hauswirtschaftsraum des Gebäudes ein Brand ausgebrochen. Dem lauten Gebell des Hundes war es zu verdanken, dass die Familie rechtzeitig gewarnt wurde und niemand zu Schaden kam.

Eigene Lösversuche der Hausbewohner scheiterten. Daraufhin rückte die Feuerwehr Kropp mit 20 Einsatzkräften und vier Fahrzeugen zur Einsatzstelle aus. Ein Atemschutztrupp brachte das Feuer schließlich schnell unter Kontrolle. Mit einem „mobilen Rauchvorhang“ wurde die Tür des Brandraums verschlossen, um das weitere Ausbreiten von Rauch im Gebäude zu verhindern. Anschließend wurde das Wohnhaus mit einem Hochleistungs-Lüfter belüftet und rauchfrei gemacht. Die Schadenshöhe beläuft sich nach ersten Schätzungen auf mehrere Tausend Euro. Was das Feuer ausgelöst hat, ist unklar. Im Einsatz waren neben der Feuerwehr Kropp, ein Rettungswagen sowie ein Streifenwagen der Polizei.

Einladung zum Kreisbauerntag

TARP Die Kreisbauernverbände Flensburg und Schleswig laden morgen zu ihrem gemeinsamen Kreisbauerntag im Landgasthof Tarp, Bahnhofstraße 1, ein. Beginn ist um 10 Uhr. Auf der Tagesordnung steht unter anderem ein Vortrag von Professor Martin Banse, Thünen-Institut Braunschweig (Institut für Marktanalyse), Thema: „Die Bedeutung der Exporte für den deutschen Agrarsektor“. Gäste sind herzlich willkommen.

Scheersberg: Rappen wie die Profis

STEINBERGKIRCHE Für Kinder und Jugendliche im Alter von neun bis zwölf Jahren bietet die Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg in Zusammenarbeit mit der LAG Spiel vom 26. bis 28. Februar eine „Rap & Tanzwerkstatt“ an. Zu angesagter Musik werden Tanzschritte und Choreografien erarbeitet und neue Tänze erfunden. Zwischen Training und Tanz steht der Rap auf dem Programm – eigene Texte sollen verfasst und rhythmisch gesprochen – also gerappt – werden. Natürlich muss sich ein Rapper lässig bewegen, damit sein Text cool rüberkommt. Wie? Das zeigt die Tänzerin und Tanzpädagogin Nicola Zimmermann. Teilnehmer können sich auf ein spannendes und schweißtreibendes Wochenende freuen. Anmeldungen und Infos im Internet unter www.scheersberg.de oder unter Tel. 04632/84800

SCHUBY Seit Anfang 2013 war Insolvenzverwalter Reinhold Schmid-Sperber im Einsatz, um eine Nachfolgeregelung für die Mega-Biogasanlage in Schuby zu finden und zu verhindern, dass das einstige Vorzeigeprojekt zur Industriearbeit verkommt. Zahlreiche Interessenten hatten sich zwischenzeitlich gemeldet, aber auch schnell wieder das Weite gesucht. Jetzt scheint eine Lösung in greifbarer Nähe: In den kommenden Tagen soll ein Kaufvertrag unterschrieben werden. Eine Firma aus Erlangen will die Anlage übernehmen und weiter betreiben.

„Wir wollen den Kauf der Biogasanlage so schnell wie möglich abschließen.“

René Fabian
Bioenergie Schuby GmbH

Die formalen Voraussetzungen für diesen Schritt wurden in den vergangenen Wochen zeitgleich in Kiel und Fürth geschaffen. Während Schmid-Sperber an der Förde einen Vertrag ausarbeitete, trieben die Betreiber in spe in Franken die Gründung einer neuen Gesellschaft voran. Seit Dienstag vergangener Woche um 2.16 Uhr ist diese unter dem Aktenzeichen HRB 15453 im Handelsregister eingetragen und somit handlungsfähig. Ihr Name „Bioenergie Schuby GmbH“ mit Sitz in Erlangen verrät den Betriebszweck. Fehlen nur noch die Unterschriften unter dem Vertrag.

Mit ihnen rechnet Schmid-Sperber in den kommenden Tagen. Und damit wäre das Verfahren genau so weit fortgeschritten wie schon zweimal zuvor.

Beide Male hatten Interessenten bereits Verträge unterschrieben und beide Male traten sie später wieder von diesen zurück, nachdem sich herausgestellt hatte, dass sie die Anlage unter den gegebenen Auflagen der Behörden nicht wirtschaftlich betreiben könnten. Schmid-Sperber ist indes guten Mutes, dass die Abstimmung diesmal von Erfolg gekrönt sein wird. Auch Schubys Bürgermeister Helmut Ketelsen erwartet einen positiven Abschluss. Im Gemeinderat sagte er am Montag, Ende der letzten Woche sei „ein Signal gegeben worden, dass es zu 99 Prozent eingetütet ist“.

Hinter der „Bioenergie Schuby GmbH“ steht mit der „Niersberger Group“ aus Erlangen ein mittelständisches Unternehmen (Standorte in Deutschland, Tschechien, der Slowakei, Italien, Rumänien, Polen und Russland), das sich unter anderem auf den verfahrenstechnischen Anlagenbau mit Schwerpunkt auf der Erzeugung regenerativer Energien spezialisiert hat. Bioenergie-Schuby-Geschäftsführer René Fabian erklärte auf Anfrage unserer Zeitung, dass es nach wie vor Ziel sei, die Anlage mit dem Rohstoff Rübe zu betreiben. Er verweist auf die Erfahrungen der Ingenieure im Unternehmen, die die Schubyer Anlage als „technische Herausforderung“ sehen. „Wir sind sicher, die Probleme lösen und diese wirtschaftlich betreiben zu können“, so Fabian.

Um die Anlage an den Mann zu bringen, war unter anderem die Christian-Bahrs-Industrieberatung aus Hamburg eingeschaltet worden, die Gelände, Immobilien und Geräte zum Kauf anbot. Laut Prospekt lag der Verkaufspreis (Stand: 2. Dezember 2014) bei 2,6 Mil-

lionen Euro. Rund 14 Millionen Euro indes hatte die Biogas-Anlage (Leistung: 5 MW) seinerzeit gekostet, betrieben wurde sie von der Firma Beta-Biomethan Schuby, einer Tochter der Firma Hofkontor aus Büdelsdorf (ehemals Eggebek). Nach erheblichen Anlaufschwierigkeiten war die Produktion von Biomethangas aus Rüben am 15. September 2011 gestartet. Was damals hoffnungsfroh stimmte, erwies sich aber als Strohfeuer. Denn über eine 40-prozentige Auslastung kam die Anlage aufgrund anhaltender technischer Schwierigkeiten nicht hinaus – viel zu wenig, um wirtschaftlich zu laufen. Nur ein Bruchteil der kalkulierten 100000 Tonnen Zuckerrüben jährlich konnten so verarbeitet werden.

Was zunächst als Pilotprojekt und Beitrag gegen Maismonokultur in der Region gefeiert wurde, drohte zu scheitern. Den Todesstoß versetzten letztlich die Stadtwerke Flensburg, die ihren Anteil an dem Biogas-Projekt nach dem Einstieg 2010 zeitweise auf 75

Prozent gesteigert hatten, dann aber im November 2012 angesichts erheblicher Verluste die Reißleine zogen und aus der Beta-Biomethan GmbH ausstiegen. Hofkontor fehlte nun das Geld, so dass das Projekt Biogas aus Rübe letztlich scheiterte.

Hofkontor fehlten zudem die finanziellen Mittel, um seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, so dass das Unternehmen im Mai 2013 Insolvenz anmelden musste, ebenso die Tochter Beta-Biomethan. Seitdem sind die riesigen, 75000 Tonnen Biomasse fassenden Gärtanks am Ortsrand von Schuby ungenutzt. Geht es nach Bioenergie-Schuby-Geschäftsführer Fabian soll das nicht mehr lange so bleiben. „Wir wollen den Kauf so schnell wie möglich abschließen“, sagt er mit Blick auf ein möglichst schnelles Anfahren der Biogasanlage und die mögliche Zusammenarbeit mit regionalen Landwirten. „Für die Ertüchtigung der Anlage zählt jetzt jeder Tag.“

Hannes Harding



Bis zu 100000 Tonnen Rüben kann die Biogasanlage in Schuby verarbeiten – wenn sie reibungslos funktioniert.

Zahlreiche Verkehrsdelikte aufgedeckt

Gefahr auf der Straße: Ungesicherte Ladung, SMS am Lenkrad, überhöhte Geschwindigkeit

SCHLESWIG Zahlreiche Verstöße ahndete die Polizei am vergangenen Dienstag bei gezielten Streifenfahrten. Die Beamten des Polizei-Autobahn- und Bezirksreviers Nord starteten mit drei Streifenwagen von Schleswig aus ins Kreisgebiet und deckten laut Mitteilung eine Vielzahl von Verkehrsstraftaten und Ordnungswidrigkeiten auf.

Ein Landwirt beispielsweise hatte das gute Wetter nutzen wollen, um Rundballen von seinen Koppeln zu bergen. Dabei vergaß er aber, diese ausreichend zu sichern. Dass er außerdem einen nicht zugelassenen und nicht versicherten Anhänger nutzte, rundete das Bild dieses verkehrgefährdenden Verhaltens ab.

Eine Zivilstreife stoppte zudem einen Roller, der mit 72 Stundenkilometern statt der erlaubten 25 km/h „etwas zu schnell“ unterwegs war. Der jugendliche Fahrer sagte, er könne sich das nicht recht erklären, denn er habe den Roller von seinem Vater geliehen, der sonst damit fahre. Beide erwartet jetzt eine Anzeige wegen des Fahrens ohne erforderliche Fahrerlaubnis. Außerdem wurden

neben zehn Gurtmuffeln auch fünf Verkehrsteilnehmer er tappt, die während der Fahrt ihr Telefon bedienen. Die Gefahren durch die Ablenkung – gerade durch das Tippen von Kurznachrichten –



Gefährlicher Balanceakt: Ungesicherte Strohballen auf einem nicht zugelassenen Anhänger.

werde immer noch stark verkannt, warnt die Polizei. Um dies zu bekräftigen wurden die Verfehlungen mit 70 Euro und einem Punkt in der Verkehrssünderdatei geahndet.

An der gleichen Kontrollstelle wurde auch ein alter Golf gestoppt, dessen HU-Plakette den Monat November 2014 auswies. Der Fahrer hatte angeblich noch nicht bemerkt, dass eine technische Überprüfung seines Fahrzeugs überfällig war. Seine mangelnde Erinnerung kostete den Fahrer 80 Euro und einen Punkt in Flensburg. Eine weitere Streife kontrollierte gezielt den Lkw-Verkehr und musste dabei zweimal die Weiterfahrt wegen mangelnder Ladungssicherung untersagen. Zudem wurde ein Augenmerk auf Kleintransporter gelegt. Zwei Fahrer waren mit 18-beziehungsweise 32-prozentiger Überladung unterwegs. Sie erwartet jetzt jeweils ein Bußgeld in dreistelliger Höhe. Drei Fahrer dieser sogenannten „Sprinter-Klasse“ hatten Gefahrgüter geladen, die nicht gesichert waren. Die Fahrer erwartet Bußgelder in mittleren dreistelligen Bereich. hg

Kreissportverband: Zeltlager für Jugendliche auf Sylt

SCHLESWIG In den Jugendzeltlagern „Weiße Zeltstadt“ des Kreissportverbandes in Rantum auf Sylt in den Sommerferien sind noch Plätze frei. Jungen und Mädchen von zwölf bis 15 Jahren können teilnehmen vom 23. Juli bis 11. August. Die Kosten betragen zwischen 350 und 422 Euro (Der Preis enthält ein Zeltlager-T-Shirt). Alle Informationen und Anmeldung im Internet unter www.ksvsl-fl.de oder unter Telefon 04621/22576.

Generationswechsel im Familienbetrieb

MITTELANGELN Eine gute Vorbereitung auf die Hofübergabe hilft allen Beteiligten. Zu diesem Thema referiert Dieter Thiesen von der Landwirtschaftskammer am Mittwoch, 2. März, um 19.30 Uhr im Satrup Krog, Glücksburger Str. 1, in Mittlangeln. Anmeldung unter Tel.: 04621/96470 oder per Mail an buero-schleswig@lksh.de